

**Bekanntgabe des Forschungs- und Innovationsberichtes
der Landeshauptstadt München 2025
Gemeinsame Berichterstattung zum Innovationswettbewerb und
zum Forschungs- und Innovationsbericht ab 2026**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16734

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 24.06.2025 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Veröffentlichung des „Forschungs- und Innovationsberichts der Landeshauptstadt München 2025“. Beschlüsse des Stadtrates vom 18.01.2011 (Forschungs- und Innovationsbericht) sowie 26.07.2017 bzw. 18.05.2021 (Innovationswettbewerb) zur jährlichen Berichterstattung. Vorschlag zur gemeinsamen Berichterstattung zum Innovationswettbewerb und zum Forschungs- und Innovationsbericht ab 2026
Inhalt	(1) Information des Stadtrates über die Forschungs- und Innovationsvorhaben der Stadtverwaltung, ihrer Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften, die 2024 initiiert bzw. umgesetzt wurden. (2) Vorschlag im Rahmen der Aufgabenkritik, künftig die Berichterstattung zum Innovationswettbewerb der Landeshauptstadt München in die Bekanntgabe des Forschungs- und Innovationsberichtes zu integrieren.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungs- vorschlag	Die zukünftige gemeinsame Berichterstattung zum Innovationswettbewerb und zum Forschungs- und Innovationsbericht der Landeshauptstadt München wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Forschung, Innovation, Smart City, Digitalisierung, Mobilität, Nachhaltigkeit, Klimaschutz
Ortsangabe	-/-

**Bekanntgabe des Forschungs- und Innovationsberichtes
der Landeshauptstadt München 2025
Gemeinsame Berichterstattung zum Innovationswettbewerb und
zum Forschungs- und Innovationsbericht ab 2026**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16734

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 24.06.2025 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Bekanntgabe des Forschungs- und Innovationsberichtes 2025

Mit dem „Forschungs- und Innovationsbericht der Landeshauptstadt München 2025“ hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft zum fünfzehnten Mal eine Zusammenschau über bedeutende Forschungs- und Innovationsvorhaben aufbereitet, die im Vorjahr in der Stadtverwaltung initiiert und umgesetzt wurden. Somit wird ein umfassender Überblick geboten über den städtischen Beitrag zur Stärkung des Innovationsstandortes München sowie das Spektrum der städtischen Innovationsbestrebungen zur Verbesserung der Angebote und Dienstleistungen für Bürger*innen und Unternehmen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde 2011 vom Stadtrat federführend mit der jährlichen Publikation eines Forschungs- und Innovationsberichtes beauftragt. Alle städtischen Referate, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften wurden gebeten, ihre einschlägigen Projekte und Maßnahmen einzubringen. Nicht nur Innovationen oder neue Technologien für städtische Produkte, Dienstleistungen und Verfahren, sondern auch Forschungsprojekte, die einer Umsetzung vorausgehen oder diese begleiten, finden im Bericht Platz. Der Bericht ist entlang wichtiger Kernthemen der Landeshauptstadt München in die Kapitel „Digitalisierung“, „Smart City“, „Stadtgesellschaft“, „Mobilität“ sowie „Nachhaltigkeit und Umwelt“ gegliedert. Die vorgestellten Projekte und Initiativen betreffen jedoch oft mehrere Bereiche, da in vielen Fällen integrierte Ansätze verfolgt werden, um die ambitionierten Ziele zu erreichen.

Innovation und Digitalisierung sind eng miteinander verbunden. Das Kapitel **Digitalisierung** gibt einen Einblick, wie die Digitalisierung in unterschiedlichen Referaten, Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften weiter voranschreitet. Ziel ist es einerseits, Münchnerinnen und Münchnern sowie Unternehmen einen einfacheren Zugang zu städtischen Dienstleistungen zu ermöglichen und deren Benutzerfreundlichkeit stetig zu verbessern. Andererseits werden durch zunehmende Digitalisierung und vernetzte Daten in-

terne Prozesse weiter optimiert und beschleunigt. Dies kann zum Beispiel durch die Verknüpfung von Fachdaten mit Geodaten erreicht werden, wie sich unter anderem beim neu entwickelten Quartiersentwicklungstool oder im Kanalbetrieb der Stadtentwässerung zeigt. Auch findet in der Landeshauptstadt München der Einsatz Künstlicher Intelligenz zunehmend Anwendung. Dabei haben die festgelegten Grundsätze für den verantwortungsvollen Umgang mit dieser Technologie sowie mit Daten allgemein einen hohen Stellenwert.

Für die Transformation Münchens zur smarten Stadt der Zukunft setzt die Landeshauptstadt München unterschiedlichste Impulse zur Entwicklung innovativer Lösungsansätze. Im Kapitel **Smart City** liegt der Fokus auf der Förderung von Innovationen, die bestehende Services der Stadt intelligent ergänzen. Die Bandbreite der Themen erstreckt sich von Mobilität über Geodaten und den Digitalen Zwilling bis zur Fachkräftesicherung. Dabei spielt die Pilotierung innovativer Lösungsansätze im Rahmen des Innovationswettbewerbs der Landeshauptstadt München oder bei Innovationsprojekten wie „Spot“ eine bedeutende Rolle. Ebenso wichtig sind der Aufbau und die Pflege von Netzwerken, die relevante Akteure zusammenbringen, um gemeinsam Innovationen initiieren und umsetzen zu können. Nicht zuletzt ist die Erprobung innovativer (Bürger-)Beteiligungsformate entscheidend, um eine niedrighschwellige, interaktive Kommunikation rund um neue (Innovations-) Maßnahmen wirksam zu unterstützen.

Das Kapitel **Stadtgesellschaft** zeigt auf, wie die Landeshauptstadt München ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtentwicklung stets im Blick hat: Sie verfolgt aktiv die Ziele der Inklusion und Teilhabe, informiert dazu in innovativen, interaktiven Formaten und ermutigt zur Beteiligung und Mitgestaltung im Rahmen der Stadtentwicklung. Das Projekt „Creating NEBourhoods together“ veranschaulicht beispielhaft, wie ein Stadtviertel – hier: Neuperlach – zu einem lebendigen Reallabor werden kann. Aber auch schwierigen Themen wie der Vergangenheitsbewältigung der Stadtparkasse München wird in diesem Kapitel Raum gegeben.

Welche aktuellen Ansätze die Landeshauptstadt München verfolgt, um die Transformation zu einer zukunftsfähigen und sicheren Mobilität zu gestalten, wird im Kapitel **Mobilität** dargelegt. Im Fokus stehen unter anderem innovative Methoden, um das Mobilitätsverhalten von Verkehrsteilnehmenden in München und aus dem Umland nachhaltig zu verändern. Ebenso werden technische Innovationen vorgestellt, die das Reisen – sowohl lokal und regional im öffentlichen Nahverkehr und mit Sharing-Angeboten als auch international am Münchner Flughafen – bequemer, effizienter und möglichst automatisiert gestalten. Im Wirtschaftsverkehr werden nachhaltige Zustellungsroutrinen für die letzte Meile erprobt und bewertet. Zudem werden die Potenziale für eine verbesserte Aufenthaltsqualität durch Veränderungen im öffentlichen Straßenraum erlebbar gemacht. Die Beschreibung spezieller Angebote für Kinder und Jugendliche, die für das Thema „Nachhaltige Mobilität“ sensibilisieren und fortbilden, rundet das Kapitel ab.

Abschließend widmet sich der Bericht dem Bereich **Nachhaltigkeit und Umwelt**. Hier werden verschiedene Maßnahmen und Projekte vorgestellt, die darauf abzielen, die städtischen Klimaschutzziele zu erreichen. Es werden vielversprechende Lösungsansätze präsentiert, die einerseits Stromverluste senken und andererseits die Potenziale der Photovoltaik ausschöpfen. Weiterhin gibt es Einblicke in konkrete Projekte, die darauf abzielen, den Ressourcenverbrauch im Baubereich zu optimieren. Dazu zählt zum Beispiel die Pfahlprobelastungskampagne, die auf eine verbesserte Kenntnis des Münchner Baugrunds abzielt, um den Materialverbrauch im Bauwesen zu reduzieren, oder das Pilotprojekt zur Verwendung von Lehmbauelementen zur Schonung natürlicher Ressourcen. Min-

destens genauso wichtig sind allerdings Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und -qualifizierung, damit auch künftig der nachhaltige Bau vorangeht.

Der Forschungs- und Innovationsbericht bietet einen umfassenden Einblick, wie engagiert die gesamte Stadtverwaltung gemeinsam mit den Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften in unterschiedlichsten Aufgabenbereichen und unter Einsatz modernster Technologien an der Gestaltung einer lebenswerten Stadt der Zukunft arbeitet. Zudem wird deutlich, dass die Münchner Bürger*innen nicht nur von den zahlreichen Transformationsprozessen profitieren sollen, sondern vielmehr zur aktiven Mitgestaltung eingeladen und ermutigt werden.

2. Gemeinsame Berichterstattung zum Innovationswettbewerb und zum Forschungs- und Innovationsbericht der Landeshauptstadt München

2.1 Situation

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft führt seit 2018 federführend auch den Innovationswettbewerb der Landeshauptstadt München durch. Gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 26.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06679) zur Pilotierung eines städtischen Innovationswettbewerbs bzw. dem Beschluss zur dauerhaften Fortführung vom 18.05.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16008) informiert das Referat für Arbeit und Wirtschaft jährlich den Stadtrat über die Ergebnisse aus der vergangenen Runde des Innovationswettbewerbs sowie über die neuen Challenges für die laufende Runde. Die letzte Befassung war am 08.04.2025 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16008). Die Ergebnisse des Innovationswettbewerbs formen auch einen festen Bestandteil des Forschungs- und Innovationsberichtes. Diese Publikation wird dem Stadtrat ebenso jährlich mit einer Bekanntgabe vorgestellt. Hier besteht somit aktuell eine Überschneidung in der Berichterstattung am Stadtrat. Darüber hinaus kommuniziert das Referat für Arbeit und Wirtschaft öffentlich mittels einer Pressemitteilung in der Rathausumschau sowie auf der Webseite zum Innovationswettbewerb (siehe muenchen.de/innovationswettbewerb) und auf Social Media über die Ausschreibung einer neuen Wettbewerbsrunde. Dabei werden selbstverständlich auch die neuen Challenges bekanntgegeben. Über die gleichen Kanäle wird ebenso zeitnah nach der Preisverleihung über die jeweiligen Gewinnerteams und deren Lösungsansätze berichtet.

2.2 Entscheidungsvorschlag

Aus Sicht des Referats für Arbeit und Wirtschaft ergibt sich aus diesen Ausführungen eine potenzielle Einsparmaßnahme, indem ab 2026ff die bisherige jährliche Bekanntgabe zum Innovationswettbewerb der Landeshauptstadt München mit der Bekanntgabe zum Forschungs- und Innovationsbericht zusammengelegt wird. Die Einsparung betrifft sowohl personelle Ressourcen in der Verwaltung sowie im Stadtrat als auch materielle Ressourcen (Aufbereitung und Vervielfältigung der Sitzungsvorlage).

Vorgeschlagen wird, die künftige Bekanntgabe auf relevante Entwicklungen zu beschränken, die nicht dem Forschungs- und Innovationsbericht entnommen werden können. Darüber hinaus wird der Stadtrat in einer gekürzten Form weiterhin über die neuen Challenges im Innovationswettbewerb informiert.

Unbenommen von einer gemeinsamen Berichterstattung kann der Stadtrat sich bei konkretem Informationsbedarf zum städtischen Innovationswettbewerb an das Referat für Arbeit und Wirtschaft wenden oder Anregungen für potenzielle künftige Challenges einreichen.

3. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Wirtschaftsförderung, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben jeweils einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Forschungs- und Innovationsbericht 2025 ist hiermit bekanntgegeben.
2. Der gemeinsamen Berichterstattung von Innovationswettbewerb und Forschungs- und Innovationsbericht der Landeshauptstadt München ab 2026 wird zugestimmt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB2-SG2

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Baureferat

An das Direktorium

An das IT-Referat

An das Gesundheitsreferat

An das Kommunalreferat

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Kulturreferat

An das Mobilitätsreferat

An das Personal- und Organisationsreferat

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft – FB 1 –Europa

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft – FB 3 – Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft – FB 5 – Beteiligungsmanagement

An das Referat für Bildung und Sport

An das Referat für Klima- und Umweltschutz

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An die Stadtkämmerei

An das Sozialreferat

z. K.

Am